

# Ergebnisse der eidg. Maturitätsprüfungen 1955

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **28 (1955-1956)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

2. Auch die RLK anerkennt, daß in der Primarschule und insbesondere auf der Realstufe in den letzten Jahrzehnten eine Stoffüberlastung eingetreten ist. Sie geht mit der Synodalkommission darin einig, daß die Ursachen dieser Überlastung nicht allein in den Forderungen des Lehrplanes und der Lehrmittel zu suchen sind.

3. Wenn heute auf der Realstufe nicht alles zum Besten bestellt ist, so tragen dafür Eltern, Behörden und Schule gleichermaßen die Verantwortung. Folgende Thesen des Berichtes reden z.B. eine deutliche Sprache und dürfen nicht kommentarlos übergangen werden:

Verminderte Aufnahme- und Konzentrationsfähigkeit, bedingt durch die enorme Inanspruchnahme und Ablenkung der Schüler durch Lärm, Verkehr; Radio, Fernsehen; Reklame, Überflutung mit Illustrierten (visuelle Überreizung); Überflutung mit Lesestoffen aller Art; Kino; Sportanlässe; Jugendorganisationen, Vereine usw.

Das Elternhaus vermag die Freizeitgestaltung nicht in gesunden Bahnen zu halten.

Auflockerung der häuslichen Gemeinschaft und als Folgeerscheinung seelische und charakterliche Verwahrlosung der Kinder.

Weitgehende Abwälzung der erzieherischen Aufgabe vom Elternhaus auf die Schule.

Elternhaus, Behörden und Lehrer sehen die Hauptaufgabe der Primarschule darin, möglichst vielen Schülern den Anschluß an die Sekundarschule oder Mittelschule zu sichern. Die Folge davon ist ein oft übertriebener, einseitiger Drill.

Überfüllte Klassen. Sie erschweren oder verunmöglichen ein ruhigeres, vertiefteres Arbeiten.

Dauernde Überforderung der Schüler in intellektueller Hinsicht durch Lehrmittel mit übersetzten Anforderungen.

Auf allen Stufen steht die Vermittlung von Wissen und Können im Vordergrund.

4. Eine Gesundung unserer Volksschule kann nur in enger Zusammenarbeit aller Beteiligten, durch das ganze Volk angestrebt werden.

5. Wir Reallehrer haben mit praktischen Vorschlägen zur Stoffreduktion einen wesentlichen Beitrag für eine Entlastung unserer Schüler gestiftet und sind gewillt, künftige Lehrmittel nur dann zu empfehlen, wenn sie dem Geiste des Lehrplanes von 1905 entsprechen.

6. Wir rufen Volk und Behörden zu vermehrter Aktivität und Zusammenarbeit mit der Schule auf.

Wir appellieren an die Eltern: Bemüht euch um eine saubere, verantwortungsbewußte Erziehung eurer Kinder!

Wir appellieren an die Behörden, das Problem der Reduktion der Klassenbestände großzügig und energisch anzupacken.

Wir appellieren aber auch an die Kollegen aller Stufen, sich auf die Grundwahrheiten unserer Erzieherarbeit zurückzubedenken.

Möge uns allen — Volk, Behörden und Lehrerschaft — die wahre Gemüts- und Charakterbildung wieder mehr am Herzen liegen als in den vergangenen Jahrzehnten die überschätzte, meßbare Bildung des Verstandes! Es geht nicht um irgendwelche Interessen, es geht um unsere Jugend!

\*

*Ergebnisse der eidg. Maturitätsprüfungen 1955*  
*Résultats des examens fédéraux de maturité 1955*

Ort u. Datum Lieu et date	Kandidaten Candidats	bestanden admis	durchgefallen refusés
<i>A. Gesamtprüfungen</i> <i>Examens complets</i>			
<i>Zürich</i> 14.-19. März	Schweizer - Suisses 69	73	$\left\{ \begin{array}{l} A \ 6 \ 5 \ 1 \\ B \ 36 \ 21 \ 15 \\ C \ 31 \ 18 \ 13 \end{array} \right.$
	Ausländer - Etrangers 4		
<i>Lausanne</i> 17-23 mars	Schweizer - Suisses 14	22	$\left\{ \begin{array}{l} A \ 3 \ 2 \ 1 \\ B \ 14 \ 9 \ 5 \\ C \ 5 \ 2 \ 3 \end{array} \right.$
	Ausländer - Etrangers 8		
<i>Lugano</i> 28 fév.-5 mars	Schweizer - Suisses 2	5	$\left\{ \begin{array}{l} A \ 1 \ - \ 1 \\ B \ 2 \ 1 \ 1 \\ C \ 2 \ 2 \ - \end{array} \right.$
	Ausländer - Etrangers 3		
<i>Locarno</i> 4-9 juillet	Schweizer - Suisses 23	26	$\left\{ \begin{array}{l} A \ - \ - \ - \\ B \ 10 \ 6 \ 4 \\ C \ 16 \ 13 \ 3 \end{array} \right.$
	Ausländer - Etrangers 3		
<i>St.Gallen</i> 19.-24. Sept.	Schweizer - Suisses 61	63	$\left\{ \begin{array}{l} A \ 4 \ 3 \ 1 \\ B \ 34 \ 25 \ 9 \\ C \ 25 \ 11 \ 14 \end{array} \right.$
	Ausländer - Etrangers 2		
<i>Neuchâtel</i> 22-28 sept.	Schweizer - Suisses 37	46	$\left\{ \begin{array}{l} A \ 6 \ 1 \ 5 \\ B \ 29 \ 15 \ 14 \\ C \ 11 \ 5 \ 6 \end{array} \right.$
	Ausländer - Etrangers 9		
	Total	235	235 139 96
<i>B. Zweite Teilprüfungen</i> <i>Deuxièmes examens partiels</i>			
<i>Locarno</i> 4-9 juillet	Schweizer - Suisses 2	2	$\left\{ \begin{array}{l} A \ - \ - \ - \\ B \ 2 \ 2 \ - \\ C \ - \ - \ - \end{array} \right.$
	Ausländer - Etrangers —		
<i>St.Gallen</i> 19.-24. Sept.	Schweizer - Suisses 19	20	$\left\{ \begin{array}{l} A \ 2 \ 1 \ 1 \\ B \ 12 \ 7 \ 5 \\ C \ 6 \ 2 \ 4 \end{array} \right.$
	Ausländer - Etrangers 1		
<i>Neuchâtel</i> 22-28 sept.	Schweizer - Suisses 7	7	$\left\{ \begin{array}{l} A \ - \ - \ - \\ B \ 7 \ 5 \ 2 \\ C \ - \ - \ - \end{array} \right.$
	Ausländer - Etrangers —		
	Total	29	29 17 12

C. *Ergänzungsprüfungen — Examens complémentaires*

a) Im Lateinischen für Inhaber eines Maturitätszeugnisses Typus C  
De latin pour les candidats porteurs d'un certificat de maturité du type C

Zürich	18	12	6
Lausanne	1	1	—
St.Gallen	14	14	—
Neuchâtel	2	2	—
<b>Total</b>	<b>35</b>	<b>29</b>	<b>6</b>

b) Für Schweizer mit ausländischen Zeugnissen  
Pour des Suisses porteurs de diplômes étrang.

Zürich	2	2	—
Lausanne	1	1	—
Lugano	3	2	1
Locarno	2	2	—
St.Gallen	1	1	—
Neuchâtel	1	1	—
<b>Total</b>	<b>10</b>	<b>9</b>	<b>1</b>

*Zusammenstellung — Récapitulation*

A. Gesamtprüfungen — Examens complets	235	139	96
B. Zweite Teilprüfungen — Deuxièmes examens partiels	29	17	12
C. Ergänzungsprüfungen — Examens complémentaires			
a) im Lateinischen — de latin	35	29	6
b) für Ausländer — pour les Suisses de l'étranger	10	9	1
<b>Total</b>	<b>309</b>	<b>194</b>	<b>115</b>

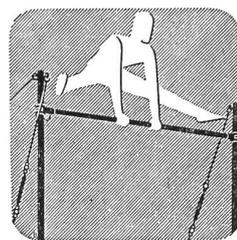
\*

*Schulfunksendungen im März*

Erstes Datum: Jeweilen Morgensendung (10.20—10.50 Uhr)  
Zweites Datum: Wiederholung am Nachm. (14.30-15.00 Uhr)

9. März: *Wasserversorgung einer Großstadt*, nämlich der Stadt Zürich, die ihren Wasserbedarf von täglich über 1 Million hl durch Quellwasser, Grundwasser und Seewasser decken muß und hiefür große Anlagen benötigt. Waldemar Feller wird die Schüler (ab 6. Schuljahr) hierüber durch eine Reportage orientieren.
12. März: *Penicillin*, dieses «Allerweltsheilmittel» ist in seinem Wesen und seiner Wirkungsweise kaum bekannt. Dr. Max Spillmann, Chemiker, Therwil, der selber bei der Gewinnung von Penicillin mitarbeitet, wird den Schülern ab 8. Schuljahr das Wesen des Penicillins durch eine Hörfolge offenbaren.
8. März / 16. März: *We de Chäpper Egli en Hafner worden isch*, Dialekthörspiel von Frau Dr. Ursula Isler-Hungerbühler, Küsnacht-Zürich, das schildert, wie man vor 200 Jahren ein Handwerk, das Hafnerhandwerk erlernte. (Ab 5. Schuljahr.)
13. März / 21. März: *Fledermäuse*, eine naturkundliche Sendung von Hans Räber, Kirchberg, der auf Grund neuester Forschungen die Geheimnisse um das Nachtleben dieser Tiere lüftet.
14. März / 19. März: *Fröhliche Anstandslehre*, Hörfolge von Hans Schürmann, Basel, der den Schülern vom 5. Schuljahr an in unterhaltsamer Weise vom Grüßen und andern Höflichkeitsformen redet und damit zeigt, wie man sich im Leben benehmen sollte.
20. März, 18.30—19.00 Uhr: *Expropriation*, Sendung für Berufs- und Fortbildungsschüler. Es ist eine Hörfolge, quasi ein Hörspiel über die Enteignung eines Grundstückes. Autor: Ernst Grauwiler, Liestal.

**Turn-  
Sport- und  
Spielgeräte-  
fabrik**



**Alder & Eisenhut AG** Küsnacht-Zh.  
Ebnet-Kappel

**ALPINA**

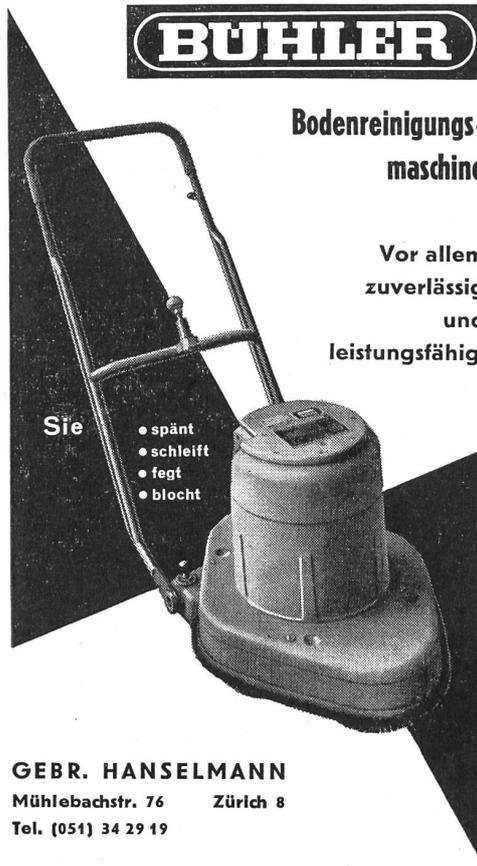
VERSICHERUNGS-A.G. ZÜRICH

Unfall-, Haftpflicht-, Kasko-, Feuer-, Glas-,  
Wasserleitungsschaden-, Einbruch-Diebstahl-,  
Reisegepäck- und Transport-Versicherungen.

**BUHLER**

**Bodenreinigungs-  
maschine**

**Vor allem  
zuverlässig  
und  
leistungsfähig.**



Sie

- spänt
- schleift
- feigt
- blocht

**GEBR. HANSELMANN**  
Mühlebachstr. 76 Zürich 8  
Tel. (051) 34 29 19